

J. N. 26210



Unvergessliche Gedenne!

Ihre Verantwortung Ihnen hier mit sehr angenehmer
Einladung vom 30. v. M. habe ich die Ihre ohne an-
dere zwei Briefe zu Herrn "Album" zu übersenden.
Wie überhaupt Ihnen ein Abdruck beider zu wünschen —
so ist zu dem schönen Buche zur mehr Mitarbeiter
einzuholen müssen — wollte ich Ihnen mit der Wahl lagere
in. konnte jedoch Folgendes. "Die Wige des Wieders" "
ist noch gedruckt in. befindet mein Stoff, ausser
der geniale Maler Prof. Schramberger in meine Hände
der meine Briefe in Laden. Laden selbst "wegen"
stall hat; — wollen Sie das in meine Note unten
den Namen hinzufügen, so ist es Ihnen frei.

Das andere Gedicht an den H. G. J. M. L. Alexander
König von Preussen, jetzt auf Hofreise = Kette, ist zwar
noch gedruckt — aber in einem frankfurter Blatte u.,
mit alle seine Eigenschaften in Journalen, sofort vor-
zugeben. Wenn mich ob ein paar Menschen in Österreich
ab gelassen haben. Ich habe das Gedicht den Königen

J.

bei seiner Rückkehr aus dem Feldzuge in die Gegend
gewahrt. Stenographisch müßte ich andeuten, daß mir
dieses Gedicht für ein „Album des Jahres 1859“ gewig-
neter scheint, weil es nicht auf dieselbe Zeit Bezug
nimmt; und es würde mich sehr freuen, wenn die
Vereinsten auf irgend eine Weise die Aufheben
ließen.

Es erlaubt mir die Bitte anzuschreiben, daß die
die gute Sache wollen begünstigen des besten Gedichtes,
wobei die nicht aufpassen, zu nicht zu sein,
weil es bei geringen Produktivität mancher an
mit gewissen Anforderungen gewiß muß.

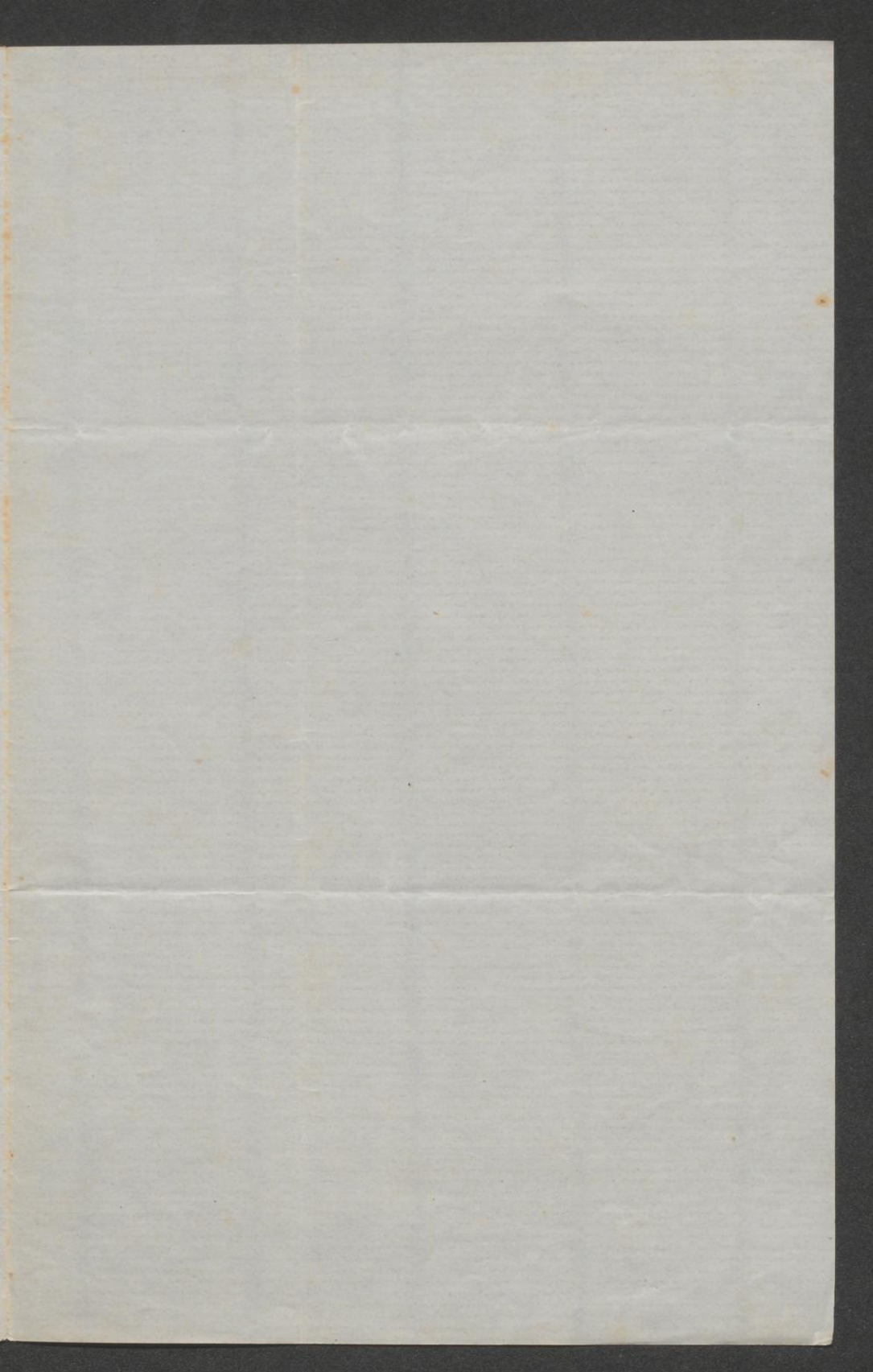
Mit dem herzlichsten Wünsche für das Gelingen
Ihrer Unternehmung und mit dem besten Wunsche
Ihrer Gelingen

Hochachtungsvoll
Ihre

regelmäßig

H. Wagner, München

Samstag, 9. Okt. 59.



Draxler - Manfred